



Entfremdung

Hallo liebes DSFO,

Ich möchte mit euch heute mein erstes, kurzes Gedicht teilen. Es ist über die Entfremdung, etwas, was ich erst seit kurzem kenne, und was mich doch umso mehr beschäftigt. Verzeiht mir bitte stilistische Fehler, das ist wirklich das erste ernsthafte Gedicht, dass ich schreibe. Vielleicht hat jemand eine hilfreiche Kritik, wie dieses Gedicht noch etwas runder wird.

Leise klangs- ich könnt's nicht nennen, müsste raten oder kennen,
Ein Geräusch vom Flur empor.
Möcht nicht wissen, möcht nicht sehen, könnte dort ein Fremder stehen,
nicht der, der er ward zuvor.

All mein fliehen, all mein rennen, lässt mich doch erst recht verkennen,
wer er ist und war und bleibt.
Ist's die eigne Schuld, die mich so treibt?
Sind's nur die eigenen Gedanken, die dort kreisen, die dort wanken,
Schrecklich um die Lippen ranken?
Wüsste ich's, ich gäb viel her.

Doch noch sag ich: Nimmermehr.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!